

Hingewürgt von tück'scher Faust;
 Aus dem Bett, aus dem Palaste
 Bei den silbergrauen Locken
 Jammervoll hinausgerissen,
 Und in's Meer hinausgeworfen . . .
 O entsetzlich! — Warum schließ
 Diese Nacht der Vorsicht Auge?
 Warum hat des Schicksals Weisheit
 Diesen makellosen Greis
 An des Mörders Dolch geliefert,
 Und, gewogner dem Verbrecher,
 Diesen seiner Straf' entrückt?
 Was frommt Gottesfurcht auf Erden,
 Wenn der Himmel mit den Sündern
 Gegen Heil'ge sich verschwört?

(Er verhüllt das Gesicht.)

Ruhig, Alter! — Ruhig, Wahnsinn!
 (Indem er Flodoarden erblickt, und sich er-
 mannt, nach einer Pause:)

Ihr noch immer dort, Herr Ritter?

Flodoardo (herankommend).

Mein durchlauchter Herr und Fürst!

Doge.

Eure Trauer ist gerecht.
 Meinen Freund hab' ich verloren;
 Ihren Stolz die Republik;
 Aber Ihr verlorst den Vater!
 Es entehrt des Mannes Wange
 Nicht die Thrän' um solches Gut.
 Doch verbannt das stumme Brüten
 Dieses unfruchtbaren Grams.
 Geht, und heilt ihn durch den Zorn.
 Um die greuelvolle That,
 Bis das schwarze Blut des Mörders
 Unterm Henkerbeile fließt,
 Und die satte Rache wieder
 Euch die erste Freude gönnt.

Flodoardo.

Der soll nimmer uns entrinnen!
 Ganz Venedig lärmt empört.
 Hunderttausend Augen forschen
 Auf dem Land und auf dem Meer
 Nach dem Bösewicht umher.
 Und in allen Häusern schallet
 Laute Klage um Canari;
 Denn er war der Schutzgeist Aller . . .
 Und ich — durst' ihn Vater nennen.

Doge.

Raum nur wißt selbst Ihr, wie brünstig
 Euch das edle Herz geliebt hat;

Mit wie glänzenden Entwürfen
 Es sich trug für Eure Zukunft.
 Selbst zum Erben seiner Güter
 Waret Ihr von ihm erlesen. —
 Doch er ist nicht mehr! — So nehm'
 ich,

Als Vermächtniß des Erwürgten,
 Euch an meinem Herzen auf.
 Immer blieb ich noch der Schuldner
 Eurer Waffenthat auf Corfu,
 Und der Rettung Rosamundens. —
 Kommt — gebt mir Canari's Platz —
 Nennt mich Vater. Seid mir Sohn.

Flodoardo.

O mein Fürst, werd' ich mich je
 Solcher Gnade würdig finden?

Doge.

Dankbarkeit ist keine Gnade;
 Und unwürdig meines Herzens
 Kann der Retter Rosamundens,
 Kann Canari's Sohn nicht sein.

Flodoardo.

Aber, wenn ich's jemals würde! —
 Ach, wer darf für's Schicksal bürgen,
 Und für's schwache Herz des Menschen?
 Wenn sich je, durch meine Schuld,
 Eine unverdiente Huld
 Wider mich in Fluch verkehrte! . . .
 Vatersegen baut den Kindern
 Freudenhütten hier auf Erden;
 Aber Vaterfluch schreit Sündern
 Bis zum Weltgerichte nach.

Doge.

Eure Rede dünkt mir seltsam.
 Was bewegt Euch, mehr den Fluch,
 Der Euch nicht bedrängt, zu fürchten,
 Als, was gern ich will gewähren,
 Meinen Segen zu begehren?

Flodoardo

(vor ihm hinknieend).

O, ich fleh' um diesen Segen,
 Theurer Fürst und Herr, und — Vater!
 Doge (gerührt).

Gott mit Euch! — Von Herzensgrunde
 Wie ein Vater für den Sohn,
 Wunsch' und bet' ich um Gedeihen
 Vor der ew'gen Liebe Thron;
 Möge mild des Herren Engel
 Eure Wege vorbereiten;
 Möge selbst des Lebens Trübsal